

darauf, genau zu erfahren, wie die Sachverständigen in Paris zu der Ueberzeugung gekommen seien, daß die über das zweite Angebot hinausgehenden Forderungen der Gläubigermächte wirtschaftlich nicht vertretbar seien und nur unter neuen politischen Instruktionen angenommen werden könnten. Graf Westarp beruft sich darauf, daß sein Wunsch nach Veröffentlichung dieses Gutachtens, der im Reichstag von verschiedenen Seiten Unterstützung gefunden habe, auch von Dr. Stresemann als berechtigt anerkannt worden sei.

Außer diesem Schreiben hat Graf Westarp eine Stellungnahme seiner Fraktion nach dem Haag übermittelt.

Deutschlands Ohnmacht ist Europas Unglück

Kassel, 27. August. Auf der 7. Jahreshauptversammlung der Deutschen Vereinigung des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen, zu der viele ausländische Vertreter erschienen sind, erklärte der russische Bischof Tychon, Moskau, in einer Ansprache, eine kulturelle und wirtschaftliche Aufwärtsbewegung in ganz Osteuropa sei unmöglich, solange Deutschland ohnmächtig und zertrütert am Boden liege und durch den Versäiler Vertrag gefesselt sei. Deshalb müssen auch die Ostländer den Kampf um die Wahrheit in der Kriegsschuldfrage aufnehmen und für eine Beseitigung des Versäiler Diktats eintreten.

Anschlag auf Woldemaras?

Posen, 27. August. Gerüchweise verlautet, in einem Zimmer des Regierungspalastes, in dem der itaalische Erminister Woldemaras wohnt, sei in einer Kiste versteckt, eine Bombe mit Uhrwerk gefunden und rechtzeitig unschädlich gemacht worden. Die Kiste sei mit Hilfe einer polnischen Tänzerin, zu der Woldemaras in Beziehungen stehe, in dessen Wohnung gebracht worden. Die Tänzerin habe nach ihrer Verhaftung verschiedene höhere Beamte und Offiziere in Romno als Mitthäter angegeben, die mit einem Geheimvertrag, den Woldemaras mit Deutschland abzuschließen beabsichtigt habe, unzufrieden seien. In dem Vertrag habe Woldemaras die Abtretung gewisser ostpreussischer Gebiete an Deutschland zugesagt, wogegen Litauen in einem Krieg mit Polen Hilfe leisten sollte. Es seien in Romno viele Verhaftungen und Hausdurchsuchungen, namentlich bei Polen, vorgenommen worden. — Es scheint eine polnische Macho vorzuliegen.

Der Start des „Graf Zeppelin“ in Los Angeles

Los Angeles, 27. August. Am Dienstag, morgens 9.16 Uhr d. Z. (Montag nachts 11.16 Uhr pazifische Zeit — der geographische Zeitunterschied zwischen San Francisco und Berlin beträgt 9 Stunden, in den Vereinigten Staaten gilt aber gegenwärtig noch die Sommerzeit), ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ auf dem Flugplatz Los Angeles gestartet, begrüßt von einer unübersehbaren Menschenmenge.

Kurz nach dem Aufsteigen streifte die Schwanzflosse eine elektrische Hochspannungsleitung. Die Beschädigung ist indessen nicht bedeutend und beeinträchtigt die Fahrt nicht. Der Aufstieg ging etwas langsam vonstatten, da das Ladegewicht zu groß war. Dr. Eckener ließ eine ziemlich große Menge Proviant über Bord werfen, um das Luftschiff zu erleichtern. Das Luftschiff entschwand in rascher Fahrt nach Süden der kalifornischen Küste entlang. Um 1.43 Uhr d. Z. wurde es in Yuma (Arizona) gesichtet. Es fuhr schätzungsweise mit einer Geschwindigkeit von 160 Kilometer in etwa 500 Meter Höhe.

Es scheint, daß Dr. Eckener der mexikanischen Grenze zusteuern will, um das Andengebirge in seinen weniger hohen südlichen Ausläufern zu überfliegen, da bei der schweren Belastung des Luftschiffs größere Höhen bedeutende Schwierigkeiten bereiten würden.

Berufsausbildung

Berlin, 27. August. Im Reichstag ist der Entwurf eines Berufsausbildungsgesetzes eingegangen, der eine umfassende gesetzliche Ordnung der gesamten Berufsausbildung im Betrieb zum Ziel hat. Es handelt sich in der Hauptsache um ein Rahmengesetz, das der berufständlichen Selbstverwaltung der Beteiligten weitesten Spielraum ge-

währt. Der Entwurf beschränkt sich nicht auf die Berufsausbildung im Lehrverhältnis, sondern erstreckt auch die aus-geleiteten und ungelerten Arbeiter. Keine Anwendung findet das Gesetz auf die Landwirtschaft, auf Jugendliche, die bei ihren Eltern als Arbeiter oder Angestellte beschäftigt werden, auf jugendliche Beamtenanwärter, auf Praktikanten in Apotheken und auf Jugendliche die sich in Fürsorge-erziehung befinden.

Zentrumsfraktion in Freiburg

Berlin, 27. August. Die Reichstagsfraktion des Zentrums hält am Samstag, den 31. August, in Freiburg gelegentlich des dort stattfindenden Katholikentages eine Sitzung ab. Für diese Sitzung steht eine Besprechung der politischen Lage und ein Bericht über den Stand der Frage der Arbeitslosenversicherung auf der Tagesordnung.

Auslandstreife der deutschen Flotte

Kiel, 27. August. Die deutsche Flotte hat heute von Kiel aus ihre zweite diesjährige Ausbildungsreise nach dem Ausland angetreten. Für die Umienschiffe ist das Reiseziel Schweden, während ein großer Teil der Torpedoboote verschiedenen Häfen der baltischen Randstaaten einen Besuch abstatten wird. Die Rückkehr der Flotte erfolgt am 6. September. Der Skandinavienreise schließen sich die Herbstübungen der Flotte in der Ostsee an, die vom 7. bis 20. September dauern werden.

Jüdisch-arabische Kämpfe in Palästina

London, 27. August. Die Unruhen in Palästina zwischen Juden und Arabern haben weiter im Land um sich gegriffen, während in Jerusalem mit Ausnahme der neuen Viertel die Ordnung wiederhergestellt ist. Die Kämpfe sind zum Teil sehr erbittert, doch sind nach dem amtlichen Bericht die Zeitungsmeldungen über die Zahl der Verwundeten und Toten stark übertrieben. Der stellvertretende Oberkommandant untersucht, von welcher Seite der neue Streit entfacht wurde. Britisches Militär ist gelandet worden.

Eine jüdische Versammlung in New York verlangte in einer Entschliessung die Absendung amerikanischer Kriegsschiffe zum Schutz der Juden in Palästina.

Die Unterschlagungen beim Deutschen Sängerbund

Vor der Strafkammer des Landgerichts 3 Berlin fand am Dienstag ein Haftprüfungstermin gegen Johannes Redlin statt, der als Geschäftsführer des Deutschen Sängerbunds aufführende Unterschlagungen begangen hatte. Der Sängerbund stellte fest, daß er ungefähr um 900 000 M geschädigt worden sei, während Redlin nur eine Veruntreuung von 400 000 M zugab. Zur Deckung seiner Schuld hat Redlin dem Bund Patentrechte auf kinotechnische Erfindungen überlassen, die tatsächlich wertvoll sein sollen. Das Gericht beschloß auf Antrag des Verteidigers, daß der Haftbefehl formal aufrechterhalten bleiben soll, jedoch wurde Redlin gegen Stellung einer Kaution von 100 000 M von der weiteren Untersuchungshaft verschont.

Württemberg

Stuttgart, 27. August.

Die 1. Winterausgabe 1929/30 des Reichskursbuches und das Kraftpostkursbuch mit dem am 6. Oktober in Kraft tretenden Winterfahrplänen werden in den letzten Tagen des September erscheinen. Der Verkaufspreis für ein Reichskursbuch beträgt wieder 6.50 Mark. Das Kraftpostkursbuch für die Bezirke des Reichskursbuches bei Vorlegung des diesem Buche beiliegenden Gutscheins zum Vorzugspreis von 50 Pfennig abgegeben, für die übrigen Bezirke kostet e 2 RM. Bestellungen werden bei den Postanstalten und Buchhandlungen schon jetzt angenommen.

Tödlicher Verkehrsunfall. Am Montag mittag stieß i der Charlottenstraße ein Motorradfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen. Er wurde vom Rad geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er tu darauf verschied.

Stuttgart, 27. August. In den Ruhestand. Oberstudienrat F. In d. h. der seit 1923 das Rektorat des Königin-Olgastiftes inne hat, wird am 31. August in den Ruhestand treten. 20 Jahre lang war er auch Professor am früheren Lehrerinnenseminar des Königin-Katharina-Stifts

in Stuttgart. Der verdienstvolle und hochgeschätzte Schulmann war ursprünglich Theologe.

Amstische Dienstmädchen

Aus dem Staatsdienst entlassen: Oberlehrer Grimm er beim Oberamt Rottenburg (seinem Ansuchen entsprechend).

In den Ruhestand versetzt: Oberlehrer Mayer an der evang. Volksschule in Reinerzau Oa. Freudenstadt.

Aus dem Lande

Jellbach 27. August. Ueberfahren. In der Schorn-dorfer Straße stießen ein Personenkraftwagen und zwei Radfahrer zusammen, wobei beide Radfahrer zu Fall kamen und von dem Personenkraftwagen überfahren wurden. Ein Radfahrer wurde schwerverletzt ins Krankenhaus Waiblingen eingeliefert. Der andere dagegen wurde leicht verletzt. Die Schuld trifft einen der beiden Radfahrer, der überholte und mit dem vor ihm fahrenden Radfahrer zusammenstieß. Die Fahrzeuge selbst wurden leicht beschädigt.

Waiblingen, 27. August. Schwere Unfälle. In den Schöfer-Becken wollte der verb. Aufseher Proß mit einem Prügel einen Rollwagen, dessen Mulde gesplittert werden sollte, heben. Durch unglückliche Umstände schmalzte der Prügel und schleuderte Proß hoch in die Luft. Er stürzte auf den Kopf und trug sehr schwere Verletzungen davon. Am Aufkommen des fleißigen und braven Mannes wird gezweifelt.

Lauffen a. N., 27. August. Vom Rad gestürzt. Oberlehrer Brand fiel dieser Tage bei einer Radtour durch das Verjagen der Bremsen bei der Dittmarsheimer Steige so unglücklich vom Rad, daß er schwere Verletzungen davon-trug.

Heilbronn, 27. August. Wüste Schlägerei. Am 25. August nach 1 Uhr morgens entstanden in einer Wirt-schaft Streitigkeiten zwischen vier Arbeitern, welche auf der Straße fortgesetzt wurden. Im Verlauf derselben kam es zwischen 2 und 3 Uhr morgens in der Bahngasse zu einer wüsten Schlägerei, bei der Messer, Schlüssel und ähnliche Gegenstände Verwendung fanden. Drei der Beteiligten mußten ins Krankenhaus verbracht werden, und zwar zwei mit erheblichen Kopfverletzungen und der dritte mit einem schweren Oberschenkelstich. Einer der Beteiligten wurde festgenommen.

Da Klagen von Anwohnern gewisser Stadtteile in letzter Zeit bei der Polizei häufiger eingelaufen sind, ist ein verschärfter Streifendienst eingeführt worden. Am Ende der vorigen Woche ist eine ganze Reihe von Dirnen stillert worden. Durch verstärkte Streifen und schärfere Ueber-wachung hofft man das Dirnentum einigermaßen einzudämmen.

Wilsbach Oa. Heilbronn, 26. August. Einbruch-diebstahl. Verwichene Nacht wurde in die Räumlich-keiten der Landw. Einkaufs- und Abfahrgenossenschaft hier beim Bahnhof eingebrochen und aus dem Büro Briefmarken, eine Schachtel Zigarren und ein geringer Posten Bargeld gestohlen. Das Geld im Kassenschrank blieb unberührt, er konnte von den Dieben nicht ausgebrochen werden.

Gelbingen Oa. Hall, 27. August. Zusammenstoß. Bei der unübersichtlichen Kurve und Wegkreuzung am Neu-berg stieß der von Hall kommende Motorradfahrer Bräu-nliger von Michelfeld mit dem Radfahrer Lehmann von Untermünchheim zusammen. Der Motorradfahrer erlitt schwere innere Verletzungen, während der Radfahrer, dessen Rad völlig zertrümmert wurde, mit leichten Verletzungen davonkam. Beide wurden von einem Haller Geschäfts-inhaber, der mit seinem Auto des Weges kam, ins Dia-nissenhaus verbracht.

Oehringen, 27. August. Schwere Unglücksfälle. Der Kraftwagen des Fabrikdirektors Ruhnau in Ernsbach wollte auf der Straße nach Sindringen den Dehmdwagen des 52jährigen Landwirts Johann Breuninger überholen. Im letzten Augenblick ging Breuninger noch über die Straße, wurde vom Auto erfasst und tödlich verletzt.

Urach 27. August. Einweihung der Weinland-gedenktafel. Die vom Schwäb. Albverein für Dr. Weinland an der Falkenstein Höhle geschaffene Gedenktafel ist gestern eingeweiht worden. Der Vorstand des Schwäb. Schillervereins Geh. Hofrat Professor Dr. von G. Müller-Stuttgert hielt die Weherede und würdigte die Bedeutung des Dichters.

Adolf Stern, ^{letz} Wilhelmstraße 11 (früheres Anwesen zum Hirsch)

Beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knabenbekleidung — Berufskleidung — Herrenstoffe

Die Insel der Ingrid Kömer

Roman von Cläre Bekker.

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6.

6. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Aber wieder brachen Einladungen und Festlichkeiten für GdH nicht ab. Da er hier überall großen verwandtschaftlichen wie auch befreundeten Anhang hatte, waren die drei Tage seines Aufenthaltes in Königsberg riesenanstrengungen für ihn.

Mit großer Energie lehnte er daher weitere Gastspiel-vorschläge und Einladungen ab.

„Inferno“, sagte er auf der Rückfahrt im Auto zur Schwester, „gehört wahrhaftig nie sich selber. Wo man sich bilden läßt, ist man Objekt der Aufmerksamkeit; es gehört nun einmal zum Baul. Aber jetzt, Idel, jetzt bleibe ich vier Tage still bei dir im Nest.“

„Aber er hatte sich, da er auf Ruhe gerechnet, sehr getret.“

An einem der nächsten Nachmittage brumnten zu aller Erstaunen Propeller in der Luft.

Als auch GdH gerufen und auf den surrenden Vogel aufmerksam gemacht wurde und als er dann hinzulief, um zu beobachten, was diese seltene Erscheinung hier, so nahe der Grenze, eigentlich bezwecke, da war ihm ver-schiedentlich so, als winkle man ihm von da oben herab zu. Aber nein, das konnte doch unmöglich sein!

„Aber es war in der Tat so. Denn das Gebrumme des Vogels klang näher und näher und erbrachte den Beweis, daß er sich mehr und mehr zur Erde niederließ. Dann vollstimmte er noch ein wenig hin und her, als treibe er aus Uebermut ein neckisches Spiel, und glitt schließlich ganz unversehens auf ein ebenes Brachfeld nieder. Dann aber geschah das Allermerkwürdigste. Aus dem grauen Stablvogel war eine Gestalt geklettert. Und diese

Gestalt, die ganz und gar in rotes glänzendes Leder gekleidet war, kam wie jemand, den Weg und Stieg nichts angehen und sehr lebhaft winkend, auf alle, die dastanden und sich das Schauspiel in der Luft angesehen hatten, zugefahren.

Und bald stand diese Gestalt atemlos und lachend vor GdH. Sie zog sich die Lederkappe vom Kopf und nahm die entstellende Brille von ihren Augen und sagte:

„Da bin ich. Guten Tag!“

„Della Divo!“ schrie GdH und lächelte, um nicht umzufliegen vor Ueberaschung. Aber er war doch zugleich aufs Neugierste geärgert, denn auf eine solche Ueber-rumpelung dieser festen Dame hatte er sein Lebtag nicht gerechnet. Die konnte er doch auch hier gar nicht gebrauchen... Ja, zum Ausdruck, das war in der Tat eine Situation...

„Ja, haben Sie denn da noch jemanden mitgebracht?“ fragte er, als er ihr mit leidlich freundlichem Gesicht die Hand geschüttelt hatte.

„Mitgebracht? Wieso? Nein. Nur meinen Koffer noch. Hallo...“ winkte sie zu dem Flugzeug hin.

Sie wandte sich im Kreise um und rief lachend:

„Ach bitte, bitte, laufe doch mal jemand hin und hole meinen Koffer, sonst laufe ich da noch ab damit.“

Und wirklich, eines der jungen Kochräutelein lief um den Koffer zu holen.

Della Divo stellte das Haus von oben bis unten auf den Kopf in den zwei Tagen ihres Aufenthaltes auf dem Gut.

Die erste, die sie gänzlich für sich etnahm, war Arno GdH' Schwester.

Aus ihrer Lederbekleidung hatte sie sich ausgeschält, nachdem man sie in ein schnell hergerichtete Gastzimmer untergebracht hatte. Wildhübsch, bis in die kleinste Kleinigkeit aufs raffinierteste umgekleidet, erschien sie sehr kurze Zeit danach wieder auf der Bildfläche. In der Hand trug sie einen ziemlich großen Koffer.

Von jedem Mann im Hause wurde sie offen und heim-

lich beaugt, man bewunderte sie, flüsterte entzückt hinter ihr her.

„Hier, das habe ich mitgebracht“, sagte sie mit ihrem unüberstehtlich verführerischen Gesichtsausdruck. Sie öffnete ihren glänzenden schwarzen Koffer und entnahm ihm ein Päckchen.

„Für Sie, gnädige Frau. Das Allerneueste, was noch nicht einmal vollständig das Publikum kennt.“

Erstaunt nahm Frau Lepenat das Päckchen in die Hand, löste die Hüllen ab und stieß einen Ruf aller-freudigster Ueberaschung aus.

„Nein, dafür muß ich Sie abtüssen... Schau doch nur, Arno, als ob das Fräulein meinen geheimsten Herzenswunsch erraten hätte... Du... Du im Film!...“

Es waren in der Tat Bilder von dem ersten Film auf dem Arno GdH, der sich bis dahin dem Film gegenüber ablehnend verhalten hatte, zu sehen war, und zwar zu sehen war mit Della Divo zusammen, die in dem Film-stück seine Partnerin gewesen.

„Wahrhaftig“, sagte er. „Wie kommen Sie zu den Bildern? Der Film ist doch noch gar nicht heraus, soviel ich weiß...“

„Doch. Vor einigen Tagen war die Premiere des Films. Hier sind auch Kritiken...“

Arno GdH nahm und las sie. Er lachte danach. Und nun, da sich Della Divo so nett eingeführt hatte, fürchte er ihr auch wegen ihres ledern Ueberfalls nicht mehr.

„Aber nun sagen Sie bloß mal die Idee da mit dem Luftvogel... Und woher wußten Sie denn überhaupt meine Adresse?“

„Das — Luftschiff nahm ich in Königsberg. Das tat ich nur so... so aus Vergnügen... Für Geld gibt es alles...“

„Um recht schön anzufallen, nicht wahr? Damit die Zeitungen wieder etwas Sensationelles über die Della Divo zu berichten haben... Ist's nicht so?... Ke-Name also?...“

Fortsetzung folgt.

Münzingen, 27. August. Vom Pferd gestürzt. Auf dem Übungsgelände verunglückte dieser Tage ein Soldat des bayr. Inf.-Regt. 19 dadurch, daß er vom Pferd stürzte und von diesem noch eine Strecke weit geschleift wurde. Erhebtlich verletzt mußte er mit dem Sanitätsauto nach dem Lagerlazarett verbracht werden.

Sulz a. N., 27. August. Der aufstrebende Kurort. Für unsere zahlreichen Kurgäste bilden unsere Solbäder und die unmittelbar an die Stadt angrenzenden Waldungen mit ihren vielen Spazierwegen und Sitzgelegenheiten den natürlichen Anziehungspunkt. Die Unterhaltung unserer Gäste hat sich der Fremdenverkehrsverein unter unserem rührigen Stadtschultheißen Berg zur Aufgabe gemacht. Den bisher gelungenen Veranstaltungen gliederte sich am Wochenende eine Reunion im Kurhaus Albeck würdig an.

Schwenningen, 27. August. Wieder ein Zusammenstoß. Sonntag nachmittag stieß in der Burgstraße ein hiesiger Kraftwagen mit einem auswärtigen Motorradfahrer zusammen. Der Fahrer des Kraftwagens wurde erheblich verletzt. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Die Schuld trifft nach den polizeilichen Ermittlungen den Kraftfahrer.

Altenstadt O. G. Weislingen, 27. Aug. Zusammenstoß. Gestern Abend stieß ein Motorradfahrer mit einem Radfahrer zusammen, wobei der Motorradfahrer demütlos und blutüberströmt auf der Stelle liegen blieb, während der Radfahrer mit dem Schrecken davonkam.

Ulm, 27. August. Schiffmeister Georg Kästbohrer gestorben. Am Sonntag ist Schiffmeister Georg Kästbohrer in seinem 68. Lebensjahre einem längeren Leiden erlegen. Mit ihm ist ein angesehener Ulmer vom alten Schlag dahingegangen. Sein Leben hat sich hauptsächlich auf und an der Donau abgespielt, die ihm bis Wien und weiter hinunter wie seine Heimat vertraut war. Unzählige Male hat er auf selbstgeimmerten Fahrzeugen die Donau befahren und es schmerzte ihn außerordentlich, daß der Verlust eines Beines ihn später zwang, diesen Fahrten ferne zu bleiben.

Heidenheim, 27. August. Tödlich überfahren. Am Sonntag wurde das 70jährige Fräulein Auguste Degeler, die hier zu Besuch weilte, nach dem Verlassen der Kirche von einem Motorrad überfahren und sie starb im Bezirkskrankenhaus. Die Verunglückte ist taub und hatte die Warnzeichen nicht gehört.

Hochdorf O. L. Laupheim, 27. August. Gefährter Brandstifter. Der Brandstifter von Hochdorf bei Schönbühl, der in der Nacht vom 14. auf 15. August das Wohnhaus des Langenbacher anzündete, ist in der Person des verheirateten Schweizer Johann Frank, gebürtig von Hohentengen O. L. Saulgau ermittelt und verhaftet worden. Frank ist wegen Diebstahl bereits vorbestraft. Wahrscheinlich steht er auch im Zusammenhang mit dem Fahrraddiebstahl in einer Wirtschaft in Baustetten.

Chingen a. D., 27. August. Frecher Einbruch. Am Sonntag Abend versuchte in der Bahnhofrestauration in Rechtenstein, während die Hausleute mit Abladen der Erntekramen beschäftigt waren, der verh., vorbestrafte Arbeiter Kramer jr. von hier einen Einbruch. Als Helfershelfer hatte er sich zwei junge hiesige Burschen mitgenommen. Der Einbruch wurde aber rasch bemerkt, so daß es den Burschen nicht gelang, größere Beute davonzutragen. Die Eindrehen wurden verhaftet.

Biberach, 27. August. Brand. Ein zur Holzfabrik Angehöriger Warthausen gehöriger Stadel, der mit Heu und Futtermitteln ganz angefüllt war, ist am Montag nachmittag abgebrannt. Brandstiftung wird vermutet.

Unterwiesbaden, O. L. Saulgau, 27. August. Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum letzten Freitag hat ein Dieb in das hiesige Rathausgebäude eingedrungen und aus der im ersten Stock befindlichen Wohnung des Hauptlehrers Erhart etwa 8 Mark Bargeld, 2 Goldmünzen, einen braunen Herrenmantel, einen schwarzen Sonntagsumhang, eine Sporthose, etwa 15 Tritothenben, 3 Paar Unterhosen, 3 Paar graue Socken, ein Paar Lederhandschuhe, eine Tabakdose aus Nidel, eine Selbstladepistole sowie einen Schlüsselbund mit etwa 25 Schlüsseln gestohlen. Als der Wohnungsinhaber mit seiner Familie am letzten Samstag aus einer Ferienreise zurückkehrte, hat er den Diebstahl entdeckt. Nach Lage der Verhältnisse muß angenommen werden, daß es sich um den gleichen Täter handelt, der die Nacht vorher in dem Rathaus und in der Lehrerwohnung in Braunenweiler einen Einbruch begangen hat.

Isny, 27. August. Entgleisung. Die Lokomotive des Nebenbahnzuges 105 Kempten-Isny (Kempten ab 12.15 Uhr) entgleiste am 23. d. M. bei Kilometer 10 zwischen Ermengerst und Rürnach mit der Vorderachse ohne erhebliche Ursache. Verletzt wurde niemand; der Sachschaden ist unbedeutend.

Friedrichshafen, 27. August. Dampferhavarie. Der neue Dampfer „Stadt Ueberlingen“ erlitt beim Einlaufen in den Konstanzener Hafen einen Unfall. Infolge eines plötzlich auftretenden fehlerhaften Anzeigens des Maschinen-telegraphen stieß das Schiff mit seinem Heck so heftig auf die Ufermauer auf, daß das Steuer verbogen wurde. Kleinere Beschädigungen hat auch die „Reitnau“ erlitten. Sofort nach dem Unfall wurde die „Stadt Ueberlingen“ wieder in den Werftshafen zurückgebracht und dort mit der Abmontage des Steuers begonnen.

Von der bayerischen Grenze, 27. August. Zusammenstoß zwischen Auto und Fuhrwerk. Als der Viehhändler Urban Streil von Wertingen mit seinem Bernerwägeli durch Bocksberg fuhr, kam ihm das Personenauto der Gebrüder Neuburger von Wieswangen entgegen, das direkt in das Fuhrwerk rann. Der Anprall an der dortigen Kurve war so heftig, daß Streil vom Wagen geschleudert und auf die Straße geworfen wurde. Er erlitt einen Armbruch, das Pferd überstürzte sich mehrmals und wurde schwer verletzt.

Vom bayerischen Allgäu, 27. August. Entgleisung. Kurgäste aus Kassel. Auf der Strecke Isny-Kempten entgleiste die Lokomotive des Nebenbahnzuges 105 zwischen Ermengerst und Rürnach mit der Vorderachse. Personen wurden nicht verletzt. Von Kempten wurde sofort ein Hilfszug abgefertigt. Am 2. September treffen in zwei Sonderzügen 1300 Personen aus der Kasseler Gegend in Oberstdorf ein, wo sie bis 8. September verweilen. Die Gäste werden sich über das Oberallgäu verteilen.

Hechingen, 27. August. Zusammenstoß der Landeshahn mit einem Fuhrwerk. Am Montag

mittag stieß Zug 24 der Hohenz. Landesbahn am Landstraßenübergang zwischen Schlatt und Hechingen mit einem von Schlatt kommenden Einspannerfuhrwerk zusammen. Der Fuhrmann blieb unverletzt. Das Pferd wurde getötet.

Beuron in Hohenz., 27. August. Rückfichtloser Autofahrer. Auf dem Weg von Schloß Bronnen nach Beuron überfuhr ein Auto einen Motorradfahrer, der schwer verletzt am Straßenrande von Passanten aufgefunden wurde. Der rückfichtlose Automobilist war davon gefahren, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Leider ist man nicht dazu gekommen, die Nummer des Wagens zu notieren.

*

September. Nun sind sie schon wieder da, die Monate mit den „r“! Als erster tritt der September sein Regiment an und mahnt uns, daß der Sommer Abschied nehmen will. Immer mehr verfärbt sich des Scheidenden Sommers grünes Gewand. Wohin das Auge im September schweift, sieht es lahe Stoppelböden auf abgeernteten Getreidefeldern. Und nur zwischendurch reifen die später angebauten Herbstgewächse, wie Hülsenfrüchte, Hanf und Rüben; die Frühkartoffeln werden eingeerntet. Reichlich spendet der September seine Gaben an Äpfeln, Birnen und Pflaumen. Alt und jung ist tagsüber in den Obstgärten beschäftigt und sammelt die saftigen Früchte in Körben und Körben. Wenn uns der September auch noch so schöne, leuchtende Sonnenstunden beschert, so ist er doch der richtige Herbstmonat. Die Zugvögel ziehen allmählich weg und die Tageslänge nimmt gegen Ende des Monats wiederum um fast zwei Stunden ab. Die Meteorologen sagen für den September im großen und ganzen heiteres Wetter, untermischt mit trüblichen Tagen voraus. Nach den alten Bauernregeln soll der September nicht allzu feucht sein und soll freibleiben von Gewittern, weilt sonst der Winter, wie man sagt, außerordentlich lang und kalt wird. — Bauernregeln gibt es für diesen Monat eine ganze Reihe, die sich in der Hauptsache auf die Bitterung beziehen. Einige von ihnen lauten: Ist an Regid (1. Sept.) schön und rein, wirds den ganzen Monat schön sein. — Wetter, das am Matthäustag (21. Sept.), bringt guten Wein im andern Jahr. — Regnets sanft am Michaelstag (29. Sept.), sonst der Winter werden mag. — Ist die Nacht von Michaeli hell, so soll ein strenger Winter folgen; regnet es aber am Michaeli, so soll der nächste Winter gelinde sein. — Wenn dann zu Michaeli der Wind von Nord und Westen weht, ein harter Winter zu erwarten steht. — Michaelisaat ... gute Tat. — Viel Eichen im September, viel Schnee im Dezember. — Wenn der September ins Land zieht, dann freut man sich auf die stärkende Luft, die er mit sich bringt, und auf die Wandertlust, die alt und jung auch im Herbst beseelt.

Ueber 4 Millionen Reichs- und Staatsbediensteter. Nach den amtlichen Erhebungen waren im Deutschen Reich am 31. März 1927 beim Reich 121 509, bei den Ländern 367 117, bei den Hansestädten 40 887 Beamte, Beamtenanwärter und Angestellte tätig. Dazu kamen noch insgesamt 114 105 Militärpersonen und 101 919 Arbeiter für dauernde Verwaltungszwecke. Nach dieser Zusammenstellung sind also insgesamt im Reich und bei den Ländern 753 537 Personen tätig. Die Zahl wird sich noch sehr erheblich vergrößern, wenn dazu die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichspost, der Reichsbahn und der Gemeinden gerechnet werden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Ein falscher Befehl die Ursache des Eisenbahnunglücks bei Wuir

Die amtliche Untersuchung des Unglücks bei Düren hat folgendes ergeben: Der Lokomotivführer des Unglückszugs, der wegen Gleisumbaues das Gegengleis benutzen sollte, hatte von dem Fahrleitungsleiter des Bahnhofes Düren einen falschen Vorsichtsbefehl bekommen, der für die Tage vorher galt, an denen das richtige Gleis hinter dem Bahnhof Wuir in langsamer Fahrt durchfahren werden sollte. Der neue Vorsichtsbefehl, der für Sonntag ausgegeben war, lautete darauf hin, daß vor dem Bahnhof Wuir über eine Weiche auf das Gegengleis gefahren werden sollte. Da der Lokomotivführer diesen neuen Befehl nicht bekommen hatte, glaubte er berechtigt zu sein, den Bahnhof Wuir mit der vorgeschriebenen größeren Geschwindigkeit zu durchfahren. Ein gewisses Verschulden des Lokomotivführers liegt aber darin, daß er das doppelarmige Abweichsignal nicht genügend beachtet hat. Nach diesem bisherigen Stand der Untersuchung scheint also die Hauptschuld an dem Unglück dem Fahrleitungsleiter des Bahnhofes Düren zu treffen. Es muß allerdings noch im weiteren Gang der Untersuchung festgestellt werden, ob der Fahrleitungsleiter den neuen Vorsichtsbefehl rechtzeitig erhalten hat.

Die Opfer des Eisenbahnunglücks wurden am Dienstag nachmittag in Wuir beerdigt. Unter den Verwundeten befinden sich auch ein estnischer Generalstabsoffizier sowie seine Gattin.

Sven Hedin hat von einem amerikanischen Bankier, dem vielfachen Millionär Appleton, 25000 Dollar erhalten, die ihn instandsetzen, seine Expedition auf Teile von Turkestan auszudehnen, die ursprünglich im Expeditionsplan nicht vorgesehen waren.

Das 5. Todesopfer des Soltauer Aufonunglücks. Im Soltauer Krankenhaus (Hannover) ist nun auch der praktische Arzt Dr. Brinkmann seinen schweren Verletzungen erlegen. Somit sind sämtliche fünf Insassen des Unglücksautos, das am Sonntag bei Wintermoor von dem Zuge Soltau-Hamburg überfahren wurde, ums Leben gekommen.

Verunglückte Hochtouristen. Eine deutsche Familie namens Schlieper aus Barmen, die zur Kur in Sildapana (Graubünden) weilte, wurde am Sonntag beim Aufstieg von einer Hochgebirgstour von einem Steinblock überrollt, wobei Frau Schlieper und eine ihrer beiden Töchter getroffen wurde. Die zweite Tochter, der Sohn und der Führer, blieben unverletzt. Frau Schlieper war sofort tot. Die verunglückte Tochter, die keine lebensgefährlichen Verletzungen davongetragen hat, wurde nach dem Krankenhaus in Samaden gebracht.

Blutige Schlägerei. In der Nacht zum Montag kam es in dem Weiler Dornau bei Neumarkt in der Oberpfalz zwischen mehreren jungen Leuten, die überreichlich dem Alkohol zugesprochen hatten, zu einer blutigen Schlägerei. Ein Sohn des Landwirts Gahner wurde getötet, der zweite Sohn so schwer verletzt, daß er im Sterben liegt. Zwei andere junge Leute, ebenfalls Landwirtsöhne, erlitten schwere, le-

doch nicht lebensgefährliche Verletzungen. Der Töter, auch ein Landwirtssohn, wurde verhaftet.

Gefährlicher Betrüger verhaftet. Der aus Rußland stammende Michael Galagan, der seinerzeit in dem Berliner Betrugsprozess gegen seinen Landsmann Helzmann als Hauptenklagezeuge auftrat und dann aus dem Reich ausgewiesen wurde, ist am Montag in einem eisten Hotel in Potsdam verhaftet worden. Er verübte in den letzten Jahren als „Fürst Galagan“ in zahlreichen großen Hotels und an Luxusplätzen verschiedener Länder ungläubliche Schwindelereien.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge. In der Nähe des italienischen Flughafens Cameri stießen zwei Flugzeuge in etwa 1000 Meter Höhe zusammen und stürzten ab. Beide Flieger waren sofort tot.

Bei Meß ist ein französisches Militärflugzeug kurz nach dem Start abgestürzt. Ein Unteroffizier kam ums Leben, ein anderer wurde leicht verletzt.

Die Opfer der Novemberstürme. In den Stürmen des Novembers v. J. wurden mehrere Dampfer an der holländischen Küste an den Strand geworfen. Vor kurzem erst ist eines dieser verunglückten Schiffe, der deutsche Dampfer „Heinrich Rodens“, bei Sandpoort wieder flottgemacht worden. Dieser Tage ist es nun nach allen möglichen sonstigen Anstrengungen gelungen, den griechischen Frachtdampfer „Eugenia“, der hoch auf dem Seedamm der Stadt Helber festsaß, endlich mit hydraulischen Pressen vom Damm herabzudrücken und ins Wasser gleiten zu lassen. In wenigen Tagen wäre der Dampfer als Strandgut verfallen gewesen. Ein drittes Schiff, der dänische Dampfer „Christi in Michelsen“, der bei Hoek van Holland liegt, ist bereits aufgegeben worden.

Die gefährlichen Schären. Am Samstag stieß in den Stockholmer Schären das schwedische Panzerschiff „Mantigheten“ bei Dalars auf Grund. Ferner stieß das dicht besetzte Personenschiff „Prins Gustav“ bei Innerö auf. Beide Strandungen erfolgten bei dichtem Nebel. „Prins Gustav“ hat ernste Schlagseite bekommen. Das Schiff sandte Notsignale aus, durch die ein Bugstierdampfer herbeigerufen wurde. Dieser brachte die Fahrgäste an Land.

Lokales.

Wildbad, den 28. August 1929.

Tod auf den Schienen. Heute früh fand der Bahnwärter auf seinem Kontrollgang zwischen Wildbad und Calmbach die Leiche eines in den 40er Jahren stehenden Mannes. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt. Die Untersuchung wird die Ursache aufklären.

Rundfunkübertragung. Das Donnerstag-Vormittag-Konzert des Staatl. Kurorchesters von 11-12 Uhr in der Trinkhalle wird, wie wir erfahren, vom Südb. Rundfunk Stuttgart aufgenommen und übertragen. Die Konzertbesucher wollen sich im Interesse einer einwandfreien Aufnahme möglichst ruhig verhalten.

Landestheater. Donnerstag Abend 8 Uhr gelangt zum letzten Male die erfolgreiche Lustspiel-Neuheit „Arm wie eine Kirchenmaus“ von Ladislaus Fodor zur Aufführung. Dieses reizende Lustspiel erzielte bei sämtlichen Aufführungen Stürme der Heiterkeit. Die Titelrolle spielt Dely Brah. — Freitag Abend 8 Uhr wird in Abänderung des Spielplanes, um der vielen Nachfragen wegen Rechnung zu tragen, Franz Lehars Welterfolg „Friederike“ ein reizendes Singspiel nochmals (legimals) wiederholt. Als Friederike verabschiedet sich Hedwig Hillengaf; als Goethe Hans Weber. — Samstag Abend 8 Uhr geht als letzte Operettenaufführung und zugleich Abschiedsvorstellung Norbert Scharnagl Kalman's „Gräfin Mariza“, durch ihre schmissige Musik und temperamentvolle Handlung nun schon Jahre hindurch unbestritten eine Lieblingsoperette des Publikums, zum letzten Male in Scene. Die Titelpartie liegt in Händen von Hedwig Hillengaf. Norbert Scharnagl wird sich in einer seiner Glanzrollen als Baron Koloman Szupan verabschieden. Die übrigen Hauptrollen sind besetzt mit den Damen: Elmer, Hesse, den Herren: Graf, Fischer-Nächten und Weber.

Unsere Künstler spielen zu Gunsten der Ferienkasse. Mit Ablauf dieser Woche stehen wir am Ende der offiziellen Spielzeit unseres Kurtheaters, in dem soviel für die Unterhaltung und Erheiterung unserer Kurgäste getan wurde. Die Mitglieder unseres Theaters haben sich nun entschlossen, zu Gunsten ihrer Ferienkasse noch bis zum 8. September weiter zu spielen. Gewiß wird diese Nachricht all denen, die unserer, man kann wohl sagen, ausgewählten Künstlerschar frohe und erheiternde Stunden verdanken, willkommen sein. Wer noch keine Möglichkeit hatte, dort einen Abend zu verbringen, veräume nicht diese günstige Gelegenheit, gilt es doch auch zugleich einen Dank an unsere Künstler abzustatten, die durch den Ertrag der Woche hoffentlich in der Lage sein werden, nach soviel ehelicher erfolgreicher Arbeit einige sorgenfreie Ferientage zu verbringen. Das Beste was die Unterhaltungsliteratur der Bühne die letzten Jahre hervorbrachte, steht auf dem Spielplan. So drei Schwänke von Arnold und Bach „Weekend im Paradies“ das heuer schon viele Male über die Bretter unseres Theaters ging und worüber kein Wort mehr verloren zu werden braucht „Stüpfel“ und „Die vertagte Nacht“. Zwei nicht minder erfolgreiche Stücke „Im weißen Röhl“ und „Arm wie eine Kirchenmaus“ stehen noch mit an der Spitze. Der Ende dieser Woche erscheinende entgeltliche Spielplan wird über alle Einzelheiten berichten. Bleibt uns noch auf den „Bunten Abend“ im Kurfaal am Dienstag, den 3. September hinzuweisen, der fast alle Künstler vereinen wird, die, wir haben es schon oft erlebt, ihr Bestes bieten werden. Für Wildbad bedeutet es ein Ereignis ersten Ranges, soviel auserlesene Kleinkunst auf einmal geboten zu bekommen. Ueber die einzelnen Stücke werden wir noch im Laufe der nächsten Woche berichten. Hoffen wir, daß unserer Künstler Mühe sich lohnt. Unsere Erwartungen werden bestimmt nicht betrogen.

Sitzung des Gemeinderats am 28. Aug. 1929.

Anwesend: Vorsitzender und 14 Mitglieder.
Sammellösungsanfrage. Der in der Sitzung anwesende Oberbaurat Brehm Stuttgart erläutert den nun-

mehr vom staatl. Abwasseramt der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau in Stuttgart gefertigten Entwurf einer Sammelläranlage. Er sieht die Erbauung einer solchen beim Umrant mit 2 Emscherbrunnen vor. Die Kosten werden einschließlich Zuleitung und Nährstofflieferung auf zus. 160 000 Mark veranschlagt.

Aus der sich anschließenden Besprechung des Entwurfs der Sammelläranlage ergibt sich, daß der Gemeinderat an den im Sitzungsprotokoll vom 26. Oktober 1926 eingenommenen Standpunkt festhält, dahingehend, daß die Erbauung der Anlage nur möglich ist, wenn der größere Teil der Baukosten durch einen Staatszuschuß und durch Beiträge der Badverwaltung, sowie der übrigen beteiligten öffentlichen Anstalten: Landesversicherungsanstalt Württemberg, Reichsbahn, Reichspost und Versorgungskuranstalt aufgebracht wird.

Ehe dem Bau der Sammelläranlage näher getreten werden kann, wäre zunächst Grund über die Höhe der Beteiligung des Staats und der genannten Anstalten zu machen.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat, den vorliegenden Entwurf gutzuheißen und unbeschadet der endgültigen Beschlussfassung über die Ausführung der Anlage und die Aufbringung der Baukosten dem Oberamt Neuenbürg zur Einleitung des Genehmigungsverfahrens vorzulegen und das Abwasseramt um Fertigung der nötigen Pläne zu bitten. Gleichzeitig wird an das medizinische Landesuntersuchungsamt in Stuttgart die Bitte gerichtet, Wasserproben unter Zuziehung des Stadtbauamts unterhalb Wildbads und oberhalb Calmbach zu entnehmen und bakteriologisch und biologisch untersuchen zu lassen.

Villenneubau auf dem Sommerberg. Eugen Kiezinger, Pächter der Sommerbergbahnwirtschaft, legt in heutiger Sitzung die Baupläne zu seinem Villenneubau auf dem Sommerberg zur Genehmigung vor. Der Gemeinderat beschließt die Ausführung des Villenneubaus auf dem städt. Trennstück der Waldparzelle 1550/1, welche dem Kiezinger im Wege des Erbbaurechts zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 13. August 1929 überlassen wird, nach Maßgabe des vorgelegten Lageplanes und der Baupläne.

Das städt. Forstamt wird angewiesen, die Abholzung der erforderlichen Waldfläche nach Maßgabe des eingereichten Lageplanes so rechtzeitig vorzunehmen, daß mit dem Bau der Villa am 20. September ds. Js. begonnen werden kann.

Erstellung einer Arbeitsheilstätte bei der Volkshausstätte Charlottenhöhe. Der Verein für Tuberkulosenfiedlungen in Stuttgart hat ein Baugesuch zur Erstellung einer Arbeitsheilstätte Charlottenhöhe eingereicht. Der Gemeinderat beschließt hiegegen Einspruch zu erheben aus folgenden bereits am 12. April 1927 geltend gemachten Gründen: Durch die Niederlassung von Tuberkulosen zu längerem Aufenthalt in der Nähe des Bades Wildbad wird dieses und der Luftkur- und Fremdenverkehr des oberen Enztals dauernd geschädigt. Die Bevölkerung des oberen Enztals wird, wie die bisherigen Erfahrungen in Schömberg und Höfen beweisen, zudem gesundheitlich gefährdet.

Kraftwagen-Schönheitskonkurrenz. Am 28. und 29. September 1929 findet eine vom Allgemeinen Deutschen Automobilklub, Gau Württemberg, Ortsgruppe Enztal, veranstaltete Gauziel-fahrt nach Wildbad statt, mit der eine Kraftwagen-Schönheitskonkurrenz verbunden werden soll. Der Gemeinderat beschließt hiezu zu Preiseln die Summe von 100 Mark aus der Stadtkasse zu verwilligen.

Erwerbslosenbeschäftigung. Der Vorsitzende teilt mit, daß er sich wegen Beschäftigung der hiesigen

Erwerbslosen beim Bau der Kleingartenstraße an das Oberamt gewandt habe, ebenso an das Reichsbahnbetriebsamt Calw wegen Ausführung von Gleisbauten. Die Bemühungen der Stadtverwaltung um Gewinnung einer für die hiesige Badestadt passenden industriellen Niederlassung hätten bis jetzt infolge der allgemeinen wirtschaftlichen Lage noch zu keinem Ergebnis geführt. Es sei wohl mit einigen Firmen verhandelt, auch seien Zeitungsinserate erlassen worden, aber ohne Erfolg. Die Bemühungen sollen fortgesetzt und auch mit den Handelskammern hiewegen verhandelt werden.

Handel und Verkehr

Die deutsche Bauwirtschaft im ersten Halbjahr 1929

Die Deutsche Bau- und Bodenbank AG. in Berlin gibt in einem Sonderbericht einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Bauwirtschaft in der ersten Hälfte des laufenden Jahres. Danach wird der gesamte Herstellungswert an Hoch-, Tief- und Straßenbauten im Jahr 1927 und 1928 auf je etwa 9 Milliarden RM. geschätzt. Schätzungsweise fallen 3,3 Milliarden RM. auf den Wohnungsbau, etwa 1 Milliarde auf Ausbesserungen und Umbauten, ungefähr 900 Mill. RM. auf den Neubau von Land- und Stadtstraßen und deren Unterhaltung etwa 1,2 Milliarden auf Gebäude für öffentliche und gewerbliche Zwecke und über 2,6 Milliarden auf Tiefbauten aller Art. Von der Gesamtsumme entfallen nach Schätzungen 4,5 Milliarden RM. für Baustoffe, 3,2 Milliarden RM. für Löhne und 1,3 Milliarden RM. für Verwaltung, Finanzierungskosten und Generalunkosten. Ende 1928 ist der dringende Mangel an Wohnungen in den Veröffentlichungen des Reichsarbeitsministeriums auf etwa 450 000 geschätzt worden bei einem Gesamtbestand an Haushaltungen von rund 16 Mill., von denen 1 Mill. ohne eigene Wohnung waren. Der Ertrag abbruchreifer Wohnungen befindet sich mit etwa 300 000 Wohnungen im Rückstand. Weiter fehlen noch Wohnräume zur Entlastung von 400-500 000 überbelegten Wohnungen. Der Jahreszugang an neuen Wohnungen steigt noch ständig. Er wird voraussichtlich für 1929/30 225 000, von 1931/35 noch 250 000, von da ab weniger betragen. Der Reinzugang an Wohnungen betrug 1928 rund 310 000 gegen nicht ganz 290 000 im Jahr 1927. Die gewerbliche Bautätigkeit ist nach einem Anstoß während der Hochkonjunktur im Sommer 1927 in der folgenden Depressionszeit wieder zurückgegangen. Die Bautätigkeit im ersten Halbjahr 1929 war sehr stark durch den ungünstigen Winter beeinträchtigt. In 96 Groß- und Mittelstädten wurden von Januar bis Mai 1929 über 57 000 Wohnungsbauverträge gegen rund 40 000 in der entsprechenden Vorjahrszeit erteilt. Der Baubeginn folgt der Bauerlaubnis in der Regel in einem Abstand von drei Monaten, der sich im Herbst auf zwei Monate verringert. 1929 lagte die Bautätigkeit zwei Monate später ein als in den früheren Jahren.

Die Zahlungsschwierigkeiten im Baugewerbe (1. Halbjahr 1929 442 Konkurse und 86 Vergleichsverfahren) sind zwar größer geworden, bleiben aber im Verhältnis zur Zahl der Unternehmungen doch gering. Bei der Baufinanzierung wurden an langfristigen Mitteln in den beiden letzten Jahren je etwa 3,2 Milliarden RM. im Wohnungsbau, 1,1 bis 1,2 Milliarden RM. dem sonstigen Hochbau zugeführt. Für die Schätzung des vom Bauherrn und Wohnungsuchenden aufzubringenden Eigenkapitals fehlen sichere Unterlagen (Schätzungsweise über 10 Prozent der Gesamtanlagen im Wohnungsbau). Von wachsender Bedeutung ist die Kaufpartienbewegung geworden. Für die Beurteilung der künftigen Entwicklung der Bautätigkeit scheint Zurückhaltung geboten, da die Geld- und Kapitalmarktverhältnisse, die vermehrte Schwierigkeit bei der Beschaffung erster Hypotheken und andere Einflüsse hemmend wirken.

Direktor Sauerbrey von der vertrachten Allgemeinen Versicherungs AG. in Frankfurt a. M. ist ins Ausland geflüchtet. Er wurde in einem Auto in Graubünden gefangen.

Stuttgarter Börse, 27. August. An der heutigen Börse konnten sich die Kurse im allgemeinen behaupten. Bankaktien teilweise etwas schwächer. Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Frankfurter Getreidebörsen, 27. August. Weizen 25.50, Roggen 20.25, Hafer inkl. 20, neu 19-19.50, Mais gelb 21, Weizenmehl südd. Spez. 0 38.50-39.50, Roggenmehl 29-30.25, Weizenkleie 10.75, Roggenkleie 10.75. Tendenz flau.

Berliner Getreidepreise, 27. August. Weizen märk. 22.70-23, Roggen 18.30-18.70, Hafer 16.70-17.30, Mais 21.40-21.60, Weizenmehl 29-34.50, Roggenmehl 25-27.75, Weizenkleie 11.50 bis 12.25, Roggenkleie 11-11.25.

Räbke			
Stuttgarter Schlachthofmarkt, 27. August. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugetrieben: 19 Ochsen, 39 Bullen, 400 Jungbullen, 327 Jungrinder, 113 Rube, 1155 Käber, 1588 Schweine. Davon blieben unverkauft: 17 Bullen, 10 Jungrinder, 50 Schweine. Verlauf des Marktes: mäßig, bei Großvieh Lieberstand.			
Ochsen:	27. 8.	22. 8.	
ausgemästet	57-60	—	
vollfleischig	50-55	—	
fleischig	—	—	
Bullen:			
ausgemästet	51-55	50-53	
vollfleischig	46-50	45-49	
fleischig	—	—	
gering genährt	—	—	
Jungrinder:			
ausgemästet	59-61	60-63	
vollfleischig	52-57	52-58	
fleischig	46-50	—	
gering genährt	—	—	
Räbe:			
ausgemästet	43-48	—	
vollfleischig	31-38	—	
Käber:			
27. 8.	22. 8.		
fleischig	22-30	—	
gering genährt	18-22	—	
Rübe:			
feinste Maß- und beste Saughäber:	78-83	78-82	
mittl. Maß- und gute Saughäber:	68-76	69-76	
geringe Käber:	58-60	59-66	
Schweine:			
über 300 Pfd.	90-91	90-91	
240-300 Pfd.	90-92	91-92	
200-240 Pfd.	93	92-93	
160-200 Pfd.	90-92	90-92	
120-160 Pfd.	87-90	88-90	
unter 120 Pfd.	87-90	88-90	
Sauen:			
27. 8.	22. 8.		
—	68-78	—	

Viehpreise, Mößlingen: Stiere 450-740, Rube 450-550, Kalb 560-700, Rinder 420-600, Schmalvieh 200-330, Käber samt Kuh 650. — **Ravensburg:** Kalb 400-680, Anfiel-Rinder und Stiere 200-380 M.

Schweinepreise, Mößlingen: Milchschweine 47-57. — **Ravensburg:** Ferkel 45-62, Käufer 65-90. — **Saulgan:** Ferkel 45-52, Käufer 60. — **Spadingen:** Milchschweine 35-55 M.

Fruchtpreise, Ellwangen: Weizen 13, Roggen 10.50-12, Gerste 11-11.50, Haber 11.30. — **Ravensburg:** Ferkel alt 9-9.25, neu 8-8.50, Weizen alt 12.75-13, neu 12.50, Roggen 10.60-11, Gerste 11.10-11.35, Haber alt 10.80-11.30, neu 10. — **Reutlingen:** Weizen 13-14.50, Kernen 14, Gerste 12-12.50, Haber 9-12.50. — **Urad:** Weizen 13.50, Dinkel 10-10.50, Roggen 11.20, Gerste 11 bis 11.50, Haber 12. — **Ulm:** Weizen 11-12.60, Roggen 9.50 bis 10, Gerste 10-10.80, Haber 7.50-11 M.

Stuttgarter Kartoffelmarkt, 27. August. Zufuhr 200 Str., Preis 3 bis 3.60 M. d. Str.

Stuttgarter Mostmarkt auf dem Wilhelmsplatz, 27. August. Zufuhr 100 Str., Preis 2.50 M. d. Str.

Wärtl. Nadelstammholzerkäufe. In letzter Zeit wurden bei staatlichen Verkäufen folgende Durchschnittserlöse erzielt in Prozenten: Aus 6 Forstbezirken des Schwarzwalds für 238 Fm. Fichten- und Tannenstammholz teilweise mit beschwerlicher Abfuhr, 103, für 2048 Fm. desgl. 97 und für 179 Fm. Fichten 91 der Landesgruntpreise (Scheidholz und sonstige minderwertige Hölzer); im Forstamt Reichenberg für 1071 Fm. Fichten und Tannen 107 und für 25 Fm. Fichten 103; aus vier weiteren Forstbezirken des Unterlands für 234 Fm. Fichten und Tannen 111 und für 27 Fm. desgl. (weit zerstreut liegendes Scheidholz) 102; im Oberförsterevier Mönchsberg für 146 Fm. Fichten und Tannen 107, aus weiteren Forstbezirken des Nordostlands für 1548 Fm. Fichten und Tannen 103 und für 20 Fm. Weimutsforchten 102, ferner für 796 Fm. Fichten und Tannen (teilweise von der Sonnenhitze rissig gewordene Hölzer) 100; im Forstamt Ratheim für 341 Fm. Fichten und Tannen 100 (603 Fm. Fichten wurden nicht zugeschlagen); aus 8 oberschwäbischen Forstbezirken für 275 Fm. Fichten und Tannen 100, für 336 Fm. desgl. 98 und für 26 Fm. Fichten 97 (unter dem letztgenannten Fichten-, Tannen- und Fichtenholz teils rauhe und trumme Hölzer, teils Windwurf und Scheidholz).

Wetter

Infolge des Hochdrucks über dem Kontinent ist für Donnerstag und Freitag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Die Blumenschau im Pforzheimer Städt. Saalbau. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahre in Pforzheim wieder eine Blumenschau vom 7. bis 15. September stattfinden. Im Vorraum sowie im kleinen Saal des Städt. Saalbaues wird ein großer Blumenstör seine Freunde anlocken. Dem Veranstalter, der Gärtner-Vereinigung Pforzheim, wünschen wir einen guten Erfolg und eine große Besucherzahl als Lohn für ihre Mühe.

Turnverein Wildbad e. V.

Boranzzeige!

Der Verein veranstaltet am Sonntag den 1. September auf dem Sportplatz beim Windhof ein

Schauturnen

sowie

Hand- und Faustballwettspiele

Näheres wird noch bekannt gegeben.
Der Turnrat.

Galthof z. Sonne

Dienstagabend ab 1/2 9 Uhr

Heiterer Abend

von

Humorist Paul Haase

unter der Devise

2 Stunden Lachen!!

Am Klavier: Pianist Eckert-Pforzheim.

Eintritt 50 Pfg.

Um zahlreichen Besuch wird freundlichst gebeten.

Ihre Gurken

halten sich stets und schimmeln nicht, bekommen einen feinen, gewürzigen Geschmack, verwenden Sie den alle Gewürzkräuter enthaltenden,

nicht zu kochenden Gewürz-Einmach-Effig

der Eberhard-Drogerie

Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Kraus.
Fernsprecher 135.
Anfang jeweils abend 8 Uhr
Mittwoch, 28. August

Weekend im Paradies

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach

Donnerstag, 29. August

Arm wie eine Kirchenmaus

Lustspiel in 3 Akten von Siegfried Geyer.

Freitag, 30. August

Friederike

Singspiel in 3 Akten von Franz Léhar.

Dr. Diehl-Stiefel und -Schuhe

für Damen und Herren in großer Auswahl

Jeder Schuh sitzt wie nach Maß!

Unerreicht in Qualität, in Paßform und Eleganz
Verkauf nur zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen

Meine bestens bewährten, rühmlichst bekannten

Spiess-Gewol-Schuhe u. -Stiefel

fähre ich nach wie vor weiter, sodaß Gewähr geboten ist, daß selbst für die empfindlichsten Füße genau passende Schuhe vorhanden sind

Ein Versuch wird Sie überzeugen!

Schuhhaus Bott-Seydelmann

Schreibmaschinen

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei

GESCHW. FLUM

Buch- und Papierhandlung.

Wer erteilt

gegen gute Belohnung einem Schwerbesch. vom 12. Sept. bis 12. Oktober

Unterricht in Maschinenschreiben

(10-Fingersystem, Schreibmaschine wird mitgebracht), eventuell auch in Einheitskurzschrift, in der Versorgungs-Kuranstalt Wildbad.

Angebote an
F Höpfe, Rißlegg (Nagau)



Ihr Sohn oder Enkel

ein kleiner Tiroler

Das gefällt Ihnen doch!

Und ein solcher hübscher Tiroler-Anzug ist gar nicht teuer.

Seppel-Hosen Mk. 5.— 9.—
Seppel-Joppen Mk. 4.— 8.—
Träger, Hemden, Krawatten, Stutzen.

Sie werden für Ihren herzigen Jungen diese kleine Ausgabe gerne machen, kommen Sie ins

Haus für Bekleidung-Adolf Stern, Wildbad, Wilhelmstraße 11